

Gewichts- und Verzehrserhebungen bei DE x DL Kreuzungssauen zur Anpassung der Energiebedarfsempfehlungen

Diplomarbeit

Zusammenfassung:

Die letzten offiziellen Empfehlungen zur Energieversorgung von Sauen sind 1991 veröffentlicht worden. Mittlerweile sind die Zuchtziele höher gesetzt und die Entwicklung ist weiter. Die Sauen sind größer, rahmiger, schwerer, sie fressen mehr und haben eine höhere Leistung. Es stellte sich die Frage, ob die alten Energiebedarfsempfehlungen noch passen. Deswegen wurden Leistungs-, Gewichts- und Verzehrserhebungen in der aus etwa 100 DE x DL-Kreuzungssauen bestehenden Hochleistungsherde im staatlichen Versuchsgut Osterseeon durchgeführt.

Alle Sauen wurden 3-mal gewogen, zusätzlich beim Einstellen in die Abferkelbucht und beim Absetzen. Weiterhin wurden einige Sauen nach der Geburt, alle geborenen Ferkel und alle Absetzferkel gewichtsmäßig erfasst. Der Futterverzehr der Sauen und Ferkel in der Säugezeit war täglich zu erfassen.

Das Ergebnis:

- Die Sauen hatten mit 10,5 geborenen und 9,8 aufgezogenen Ferkeln eine gute Fruchtbarkeitsleistung. Hochgerechnet auf 1 Produktionsjahr wären 23 verkaufte Ferkel pro Sau möglich.
- Die Ferkel wogen zur Geburt 1,6 kg und erreichten nach 27,5 Säugetagen ein Absetzgewicht von 8,3 kg.
- Vor der Geburt hatten die Sauen ein Gewicht von 231 kg LM nach dem Absetzen 199 kg LM. (Jungsauen: 195/166 kg Altsauen: 242/210 kg)
- Der Körpermasseverlust in der Laktation zur Milchbildung war mit 9,5 kg zu veranschlagen.
- Der Futterverzehr der Jungsauen in der Säugezeit war mit 4,5 kg/Tag bzw. 57 MJ ME/Tag knapp. Altsauen fraßen täglich mit 5,8 kg Futter bzw. 73 MJ ME deutlich mehr.
- Die Beifutteraufnahme der Ferkel war mit 1,76 kg/Wurf niedrig.

Aus den höheren Sauengewichten sowie den guten Aufzuchtsergebnissen errechnete sich über die Tragezeit ein Energiebedarf von 29,0 MJ ME/Tag - 3 MJ mehr als die DLG-Angaben - und für die Säugezeit von 75,5 MJ ME/Tag - 10 MJ mehr als die DLG-Angaben.

Für die Praxis werden täglich 28 MJ ME für niedertragende, 33 MJ ME für hochtragende sowie 70 MJ ME für säugende Sauen empfohlen.